

Meine Identität als Gottes Tochter, als Gottes Sohn?

Start mit 8 „Hypothesen“ (= bibl. Wahrheiten! Siehe Bibelstellen):

Sieh in dein Herz und sei ehrlich zu dir. Glaubst du das wirklich? Lebst du das?

- **Gott ist gut.** („Du bist gut und tust Gutes.“ Psalm 119,68 „HERR, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist.“ Psalm 36,5)
- **Allezeit!** („...und siehe, es war sehr gut.“ 1.Mose 1,31= Paradies „der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein“ Offb. 21,4 = Himmel auf Erden; Psalm 136: „denn Seine Güte währet ewiglich“ 26x)
- **Den Willen Gottes tun ist nur Gewinn.** („Gottes Wege sind vollkommen.“ Psalm 18,30 „Ich freue mich über den Weg, den deine Mahnungen zeigen, wie über großen Reichtum.“ Psalm 119,14; ganzer Psalm 119)
- **Niemals Verlust!** („Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden.“ Matth. 16,25 „Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben geben könnt, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!“ Lukas 11,13)
- **Gott ist groß.** („HERR, wer ist dir gleich unter den Göttern? Wer ist dir gleich, der so mächtig, heilig, schrecklich, löblich und wundertätig ist?“ 2. Mose 15,11 „Gott, der alle Dinge lebendig macht, ... der Selige und allein Gewaltige, der König aller Könige und Herr aller Herren, der allein Unsterblichkeit hat, der da wohnt in einem Licht, zu dem niemand kommen kann, den kein irdischer Mensch gesehen hat noch sehen kann.“ 1.Tim 6,13-15)
- **Größer als meine Gedanken!** („Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch.“ Psalm 139,6, ganzer Psalm 139!
„Ja, lieber Mensch, wer bist du denn, dass du mit Gott rechten willst? Spricht auch ein Werk zu seinem Meister: Warum machst du mich so?“ Römer 9,20)
- **Gott ist der Schöpfer von allem.** („Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit!“ Römer 11,36 „Wer erkannte nicht an dem allen, dass des HERRN Hand das gemacht hat, dass in seiner Hand ist die Seele von allem, was lebt, und der Lebensodem aller Menschen?“ Hiob 12,9-10)
- **Du kommst von Gott. Er ist dein richtiger Vater.** („In Jesus hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war, dass wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten in der Liebe; er hat uns dazu vorherbestimmt, seine Kinder zu sein.“ Epheser 1, 4+5
„Weil ihr nun Kinder seid, hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in unsre Herzen, der da ruft: Abba, lieber Vater!“ Galater 4,6)

Der springende Punkt ist:

Die „Unsichtbare Welt“ wahrnehmen, glauben, hineinstehen und hineinwachsen.

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. 2.Kor. 5,17

(Wochenspruch KW 20/2019)

Unsere Identität kommt vom dreieinigen Gott! Nicht aus uns selbst, oder gar von Mutter Natur!

Gott schuf uns nach seinem Bilde. Das macht deutlich, dass hier auf jeden Fall (auch; besser: zuerst einmal) von etwas „Unsichtbarem“, etwas „Geistlichem“ die Rede sein muss.

Wir sind Repräsentanten des Himmels! Wir leben hier (auf der Erde) aber wir kommen nicht von hier!

Durch unseren Leib und unsere Seele werden wir erst sichtbar, spürbar, usw. zu einem Erdenkind.

Ostern ist geschehen! Das Blut Jesu ist der Schlüssel in die neue Identität hinein!

Passionszeit, Besinnung, Hinwendung ,Buße, Vergebung, Jesu Gerechtigkeit für uns, Auferstehung, Neues Leben, Wiedergeburt – das ist der Weg zum Vater, die göltige Wahrheit, das Leben in Jesus! (Johannes 14,6)

Tatsächlich sind wir Gottes **Kinder**, Seine **Erben**, himmlische **Könige + Priester**.... vor der Grundlegung der Welt vom Allmächtigen erdacht!

Der Vater, der Sohn, der Hl. Geist ist **in mir** und **ich in ihm**. (Johannes 14,20+23 , Epheser 4,6,)

Wiedergeburt =Leben im Geist =Wissen um eine himmlische Identität =Sichtweise von „oben“ nach „unten“!

Seit Golgatha haben wir Zugang zum Vater, zum himmlischen Thronsaal! (Matth. 27,50-51, Epheser 2,18)

Um unsere Identität mehr und mehr zu begreifen, ist es wichtig, die **Fülle im Thronsaal** zu (er-)kennen.

Wer wird uns dort begegnen?

Jesus: Er erscheint für uns vor dem Angesicht Gottes (*Hebr. 9,24*). Er ist vertritt uns (*Röm 8,34*) und bittet für uns. (*Hebr. 7,25, 1.Joh. 2,1*)

Hl. Geist: Er selbst vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen,...wie es Gott gefällt (*Römer 8,26-27*)

Vater: Der **unerfassbare Herrscher, Schöpfer aller Dinge** und gleichzeitig der **sich aufopfernde, auf uns wartende, liebevolle Papa (Abba)!** (*Memo: „Wir sollen Gott fürchten und lieben...“ an Konfirmation*)
Das ist keine Ambivalenz, kein Gegensatz! – wie wir das vielleicht lange Zeit empfunden haben.

Beginnen wir zu spüren, was es bedeutet, vor Ihm zu sein, in Seiner Gegenwart? !!!!!!!!

Er ist beides. Er ist die Fülle! Unendlich groß und doch in meinem Herzen.

Nur wer Gott kennt, kann Seine Wege gehen. = **Ur-Vertrauen**

Nur wer Ihn kennt, weiß, wer man selber ist! = **Ur-Erkenntnis**

Wo sind deine Gottesbegegnungen? Wer ist dein Gott? Kennst du ihn?

Ja, siehe „Hypothesen“ oben = **Wahrheiten und Verheißungen**. Es gibt noch mehr davon in Seinem Wort!

Merken wir?: Es ist keine verkrampfte Entscheidung mehr, sondern ein Sehnen: **Ich will sein Kind sein!** D.h.

Gott um seiner selbst Willen suchen (vs. Gott um meiner selbst Willen suchen)

Gott hat viele Kinder, wie mich! Darüber bin ich nicht eifersüchtig sondern staune über Seine Größe! Er kann alle Seine Kinder gleichzeitig und überall in Seinem Herzen und vor Seinen Augen haben!

Die Kinder Gottes sind überreich beschenkt:

Belohnung/Geschenk = Gegenwart Gottes.

Wir sind „Himmelskinder“ und bei ihm zuhause.

Wir sind geschaffen, um zu glauben! Geboren, um zu leben. In Seinen Dimensionen!

Praktische Impulse:

Gebt ihm:

unsere Angst, unser Vertrauen, unsere Begrenztheit, Freude, unser Herz, ein Lächeln, Anbetung, unser Leben, das wir voll und ganz vor ihm niederlegen (nicht einfach, wenn es von Herzen kommen soll)

Empfangt:

Sein Herz, Seinen Atem, Seinen Frieden, Seine Weisung, Seine Hand, Seine Verheißungen, Seine Augen für die Welt, Seine Sehnsucht, Seine Gegenwart

Tauscht:

Was ich mir so für mein Leben vorstelle bzw. wünsche.

Gegen eine kindliche Erwartung/ein kindliches Vertrauen, das sich an der Hand des Vaters weiß.

Wir leben in/mit Seinem Wort. Nicht kommentieren oder relativieren mit unserem Verstand.

„Kinder“ glauben alles. Nicht Glauben kommt aus dem Sehen, Sehen kommt aus dem Glauben!

Wir kommen nicht „schmutzig“ in den Thronsaal. Jesu Blut macht uns rein (schneeweiß). „Die Tür zum Himmel“ ist das Kreuz Jesu. Der Thronsaal ist das „Allerheiligste“. **Kommt mindestens täglich dorthin.**

Wir haben keine Angst unser Gesicht vor der Welt zu verlieren, sie kann das neue Leben nicht verstehen.

Das Ziel von unserem Leben ganz dem Vater überlassen. Wir geben das ganz frei.

Wir wollen Gehorsam lernen, das aus dem **Ur-Vertrauen** kommt.

Immer auf Ihn sehen.